



Anleitung zur Anbringung von N&C LiveTile.

1. Richtige Auswahl von Fliesen / Kacheln (weiter nur Fliesen) vor der Applikation

Vor Beginn der Anbringung (der Verlegung) wird empfohlen, die Fliesen von geeigneter Farbe zufällig aus verschiedenen Kartons zu entnehmen.

2. Arbeitssicherheit

Verwenden Sie bei der Arbeit mit Glasfliesen und Klebstoffen Schutzmittel (z. B. Schutzbrille, Schutzhandschuhe und gegebenenfalls einen Atemfilter).

3. Vorbereitung der Grundlage

Diese unterscheidet sich je nach der Art der Oberfläche, auf welche die Glasfliesen ausgelegt werden.

Betonoberflächen und mit Estrich versehene Flächen.

Die gesamte Grundlage muss vollkommen eben, stabil, behandelt, sauber, frei von Zementflecken, Schmutz, Staub und jedweder sonstiger Verunreinigung sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen könnte.

Zement-Sand-Putz sollte über einen Zeitraum von 2 Wochen vor dem Verlegen liegen gelassen werden.

Zement-Sand-Estrich sollte 3 Wochen vor dem Verlegen aufgetragen werden.

Neuer Beton, Betonformsteine und Ziegel sowie auch Kalksandziegel sollten mindestens 6 Wochen vor dem Auftragen des Putzes oder dem direkten Verlegen aushärten.

Versichern Sie sich, dass die Betongrundlagen und die mit Estrich versehenen Grundlagen derart ausgehärtet sind, dass sie die Verkleidung angemessen annehmen, siehe BS 5385 Teil 3.

Unebene Fußböden im Souterrain sollten unter Verwendung von Ausgleichstrich ausgeglichen werden.

Erstklassiger Fußboden unter Anwendung von Nicobond Primer entsprechend der Anweisung des Herstellers.

Holzgrundlagen.

Holz wird nicht als geeignete Grundlage für die Verkleidung betrachtet und wird deshalb als Grundlage nicht empfohlen. Falls sich die Nutzung einer hölzernen Grundlage nicht umgehen lässt, muss das Holz fest und unbiegsam sein, die Grundlage muss stabil sein, darf sich nicht bewegen und Feuchtigkeit sowie durch diese verursachte Änderungen müssen berücksichtigt werden. Ein fest eingesetzter Holzfußboden sollte dann durch eine patentierte unterstützende Grundlage aus Festschaum „Tile Backing Board“ abgedeckt werden, die auf Zementmörtel aufgelegt wird, z. B. Nicobond Lux Element mit einer Dicke von 20mm. Im Falle der Verkleidung von Wänden sollte eine Dicke von 10 oder 12mm verwendet werden. Diese Platten sollten entsprechend der Herstellerempfehlung befestigt und abgesichert werden.

Gips / Gipskarton. (Nur trockene Bereiche).

Eine neue Stuckatur sollte mindestens **4 Wochen** im Voraus beendet sein und sollte vollkommen ausgetrocknet sein. Die Fliesen sollten auf die fertige Fläche appliziert werden,

niemals direkt auf den Kern. Stuck ist als Grundlage für die Verkleidung in feuchten Bereichen ungeeignet. (BS 5385: Teil 1: 1995 Sektion 3 Tabelle 4 d).

Vorbereitung der Oberfläche

Die Grundlage muss voll behandelt, dimensional stabil, sauber, trocken und frei von Staub oder sonstigen Unreinheiten sein, die die Haftfestigkeit einschränken.

Vorbereitungsanstrich

Tragen Sie mit einem Pinsel eine Schicht einer aus 4 Teilen Wasser und 1 Teil PVA Bindemittel und Abdichtungsmasse, z. B. Nicobond Universal Bonding Agent & Sealer, zubereiteten Mischung auf und lassen Sie diese trocknen.

4. Applikation der Fliesen:

Beim Beginn der Applikation sollte auf die Gewährleistung der richtigen Lage der Fliesen geachtet werden. Diese ist durch die Position des Logos LIVE TILE (Figur auf der Rückseite der Fliese) gegeben, die bei der Verkleidung von Wänden nach oben ausgerichtet sein muss und sich bei der Fußbodenverlegung in einer einheitlichen Position befinden muss. Falls die Verkleidung ein Schachbrettmuster bilden soll, legen Sie die Fliesen im rechten Winkel zueinander aus.

Klebstoff auf Beton, Estrich und Oberflächen mit Sand-Zement-Putz:

Verwenden Sie den Klebstoff für Glasfliesen (Kacheln) Nicobond, dies ist ein Einkomponentenklebstoff, der den Anforderungen von BSEN 12004 C2TE und BSEN 12002 S1 entspricht.

Es sollte eine dünne Schicht Klebstoff (maximal 6 mm) auf die Oberfläche aufgetragen und mit einem Zahnpachtel leicht verrieben werden. Bringen Sie die Fliesen mit einer gleitenden und kreisenden Bewegung auf der mit Klebstoff versehenen Oberfläche an und vergewissern Sie sich, dass sie sowohl bei Wandverkleidungen als auch bei Fußbodenverkleidungen fest auf die Oberfläche aufgelegt sind. Bei der Verkleidung von größeren Flächen wird das Auftragen des Klebstoffes auf die Rückseite der Fliese empfohlen. Vergewissern Sie sich aber, dass die Klebstoffschicht eine Dicke von 6 mm nicht überschreitet.

Entwickeln Sie zur Ebnung der Oberfläche der verkleideten Fläche keinen unangemessenen Druck auf die Oberfläche der Fliese, z. B. durch die Verwendung eines Gummihammers. Änderungen in der Ebnung der Fliesen können in Abhängigkeit von der Temperatur und den lokalen Bedingungen über einen Zeitraum von maximal 20 Minuten nach der Anbringung vorgenommen werden. Sollte der Klebstoff anziehen, entfernen Sie ihn und tragen Sie ihn erneut auf.

Gips, Gipskarton und Holzoberflächen:

Die Fliesen sollten mit Hilfe von gebrauchsfertigem Klebstoff oder mit Hilfe von pastenförmigem Dispersionsklebstoff, z. B. Nicobond Waterproof Ready to use Tile Cement, befestigt werden, der den Anforderungen von BSEN 12004 D2T entspricht.

Methode mit Zahnpachtel

Verteilen Sie den Klebstoff auf der Oberfläche mit der glatten Kante eines Zahnpachtels, so dass eine maximal 3 mm tiefe Schicht mit einer gleichmäßigen Oberfläche entsteht. Ritzen Sie die Oberfläche der Klebstoffschicht mit Hilfe der gezahnten Seite des Spachtels leicht ein. Drücken Sie den Spachtel nicht durch die gesamte Tiefe der Klebstoffschicht, denn sonst wird kein fester Halt erzielt.

Legen Sie die Glasfliesen sofort durch leichtes Andrücken mit leichtem Gleiten oder Drehen in die richtige Position aus.

5. Anmerkungen zum Verlegen:

Im Einklang mit BS5385 N & C dürfen die Fliesen für Wand und Fußböden Livetile nicht auf Anstoß gefugt sein.

Bei der Applikation von Glasfliesen empfiehlt sich die Nutzung von Distanzkreuzen mit einer Dicke von mindestens 2 mm bei der Anbringung der Glasfliesen an der Wand und von mindestens 4 mm bei der Fußbodenverlegung.

Es wird empfohlen, die Glasfliesen mindestens einen Tag vor der eigentlichen Verlegung an den Ort der Anbringung zu schaffen, damit sie sich akklimatisieren können.

Es ist nicht empfehlenswert, den Trocknungsprozess des Klebstoffs künstlich zu beschleunigen (insbesondere im Winter) – dies kann den Prozess der Setzung des Klebstoffes beeinflussen.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Klebstoffreste von der Oberfläche der Fliesen entfernt werden, solange der Klebstoff noch feucht ist.

Gemäß den Britischen Standards sollte sowohl an den Wänden als auch auf den Fußböden an allen Innenecken eine Reserve von 6 mm für die Ausgleichsfuge gebildet werden. Diese sollte anschließend mit der Silikonabdichtungsmasse Nicobond (Nicobond Silicone Sealant) ausgefüllt werden.

6. Fugarbeit:

Die Fliesen sollten unter Verwendung des Präparats Nicobond Flexible Grout gefugt werden, einer qualitativ hochwertigen Fugenvergussklebmasse, die den Anforderungen BSEN 13888 CG2 entspricht.

Die Fugen zwischen den Fliesen können gefüllt werden, sobald der Klebstoff ausreichend ausgetrocknet ist, gewöhnlich innerhalb von 24 Stunden nach der Applikation. Für Wände wird eine weiße Fugenvergussmasse empfohlen, für Fußböden eine graue.

7. Anmerkungen zur Fugarbeit:

Vergewissern Sie sich, dass alle Klebstoffreste von der Oberfläche der Fliesen entfernt werden, solange der Klebstoff noch feucht ist.

Beim Verlegen der Fliesen auf einem Fußboden mit einer Fläche von mehr als 15m² ist es wichtig, Dehnungsverbindungen einzufügen. Eine derartige Maßnahme sollte auch bei Peripherverbindungen um Säulen oder an Stellen getroffen werden, wo die Fliesen an andere Materialien angrenzen.

Schützen Sie die geflieste Fläche nach Abschluss der Applikation mit Hilfe einer Furnierplatte oder eines ähnlichen Materials, damit es nicht zur Beschädigung der Oberfläche der Fliesen kommt.

8. Schneiden:

Die Oberfläche von Glasfliesen ist sehr hart und deshalb ist die Wahl der Werkzeuge äußerst wichtig (z. B. Schneidräder, empfohlener Winkel etwa 135 – 155°, Verwendung von Schneidölen, wodurch eine schnelle Werkzeugabnutzung vorgebeugt und ein saubererer Schnitt erzielt werden kann. Achten Sie beim Schneiden auch auf den Druck.

5 Millimeter-Fliesen an der Wand können durch Handschneider geschnitten werden, die zum Glasschneiden bestimmt sind.

Benutzen Sie auf Fußbodenglasfliesen, die 8 mm dick sind, eine mechanische Trennmaschine mit einer Scheibe mit Diamantoberfläche, die mit einer geeigneten Wasserkühlung versehen ist.

Schneiden von Ecken – bohren Sie zunächst ein Loch in den oberen Teil des Eckbereichs. Damit beugen Sie dem Durchbrechen während des anschließenden Schneidens und auch einem späteren Brechen vor, zu dem es insbesondere durch die Einwirkung von äußerem Druck kommt.

Schleifen Sie **alle** entstandenen Kanten ausreichend ab. Schleifen Sie die Kanten zunächst unter einem Winkel von 45° und fahren Sie danach mit der Bruchfläche fort. Verwenden Sie zum Schleifen eine Schleifmaschine oder eine Bohrmaschine mit Schleifscheibe.

Verwenden Sie eine Diamantschleifscheibe oder einen Schleifstein, beide mit Wasser angefeuchtet.

9. Bohren:

Verwenden Sie zum Bohren von Löchern in die Glasfliesen eine elektrische Bohrmaschine mit einstellbarer Geschwindigkeit. Verwenden Sie ausschließlich Rohrbohrer mit Diamantoberfläche. Beginnen Sie das Loch unter einem Winkel von 45° zur Fliese zu bohren und richten Sie die Bohrmaschine allmählich auf, bis Sie unter einem Winkel von 90° (quer) bohren werden.

Das Bohren muss unter ununterbrochener Kühlung durch Wasser erfolgen. Falls die Kühlung nicht ausreichend ist, zerspringen die Kanten oder sie splintern später ab.

Je größer der Durchmesser des gebohrten Loches ist, umso geringer sollte die Bohrgeschwindigkeit gewählt werden (z. B. 1800-2000 Umdrehungen je Minute für Ø 10 mm, 800-1000 Umdrehungen je Minute für Ø 25 mm).

Wenn Sie das Loch von der Rückseite der Fliese aus vorbohren (in etwa bis zur Hälfte ihrer Dicke), vermeiden Sie ein Abplatzen der Ränder bei der Beendigung der Bohrung. Auch hier muss genau wie im vorhergehenden Fall mit Wasser gekühlt werden.

Schleifen Sie die entstandenen Kanten sorgfältig ab.

Entwickeln Sie beim Bohren keinen übermäßigen Druck.

Im Fall von angeklebten Fliesen können Löcher mit einem Durchmesser von 6 – 25 mm gebohrt werden.

Hinweis: das in die Fliese gebohrte Loch sollte etwa um 2 mm größer sein als jedwede Schraubbefestigung, die verwendet werden soll.

10. Schleifen:

Nach dem Schneiden und Bohren empfehlen wir ein mechanisches Abschleifen, Ausglätten sowie eine Abschrägung aller ungeschützten Kanten (z. B. mit Hilfe einer Bohrmaschine mit Karbid-Schleifscheibe). Verwenden Sie 60-gradiges oder 100-gradiges Silizium-Karbid-Schleifpapier oder die manuelle Diamantscheibe Nicobond.

Für Ränder und Löcher mit voraussichtlicher höherer mechanischer Belastung empfehlen wir ein abschließendes Abschleifen mit einer aus Nylonfasern hergestellten Schleifscheibe mit Schleifpartikeln. Das Befeuchten der Fliese mit Wasser während des Schleifprozesses gewährleistet die besten Ergebnisse beim Schleifen, Schmiegeln und Abschrägen der Kanten. Die empfohlene Schleifgeschwindigkeit liegt bei 2000 – 3000 Umdrehungen je Minute bei Nutzung einer Schleifscheibe.

Setzen Sie solange mit dem Schleifvorgang fort, bis die Glaskante ein „milchiges“ Aussehen erhält. Dieser Effekt schränkt die Sichtbarkeit des Verbindungsmaterials durch die Kante der Fliese ein und das Schleifen beugt einem möglichen Platzen vor, das durch falsches oder ungenügendes Abschleifen von Mikrorissen während des Schneidprozesses verursacht wird.

11. Applikation und Befestigung von Zusatzkomponenten an der Glasfliese:

Versichern Sie sich vor der Befestigung von Zusatzkomponenten, Waschbecken, Spiegeln, Türen für Duschecken usw., dass der Klebstoff und die Fugenvergussmasse völlig ausgehärtet sind. Es ist ebenfalls wichtig, die richtigen Aufhängeschrauben, Befestigungsschrauben und tragenden Halter auszuwählen, die mit den Fliesen und der Grundlage, in welcher Sie sie befestigen wollen, kompatibel sind (Ziegel, Gipskarton, Holz usw.). Wir empfehlen Ihnen, Kunststoffeinsätze zu verwenden, die in die eigentliche Fliese eingefügt sind. Dadurch schließen wir jeglichen direkten Kontakt zwischen den Befestigungsschrauben und der Glasfliese aus. Sie vermeiden so ein übermäßiges Festziehen der Schrauben, das ein Platzen der Fliesen verursachen kann.

12. Reinigung und Wartung:

Die Glasfliesen können mit Wasser und den üblichen Glasreinigungsmitteln gereinigt werden. Es ist ebenfalls möglich Reinigungsmittel für Fliesen zu verwenden, falls diese keine schleifenden Zusatzstoffe enthalten.

13. Sonstige Informationen:

Die oben angeführten Empfehlungen für die Applikation können sich ohne Hinweis ändern. Jedwede Ergänzungen ersetzen diese Applikationsempfehlung. Im Streitfall werden die zuletzt datierten Ergänzungen als entscheidend betrachtet.

Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit dem autorisierten Lieferanten in Verbindung oder gehen Sie auf www.livetile.com

N & C LiveTile.

Mai 2006.

Für und in Vertretung: **N & C LiveTile**
Treseburg s.r.o
Domky 578
460 10 Liberec
Tschechische Republik

Tel: + 420 485 105 581
Fax: + 420 485 105 615
Email: sales@livetile.com